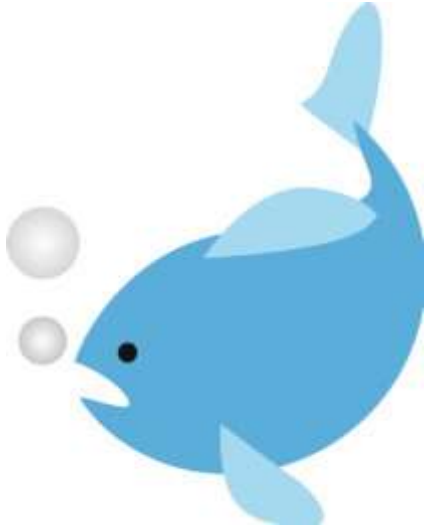


## Tagesgedanken 14.7.

**Wenn Ihnen heute, irgendwann zu einem Ihnen passenden Zeitpunkt in Ihrem Tagesablauf, ein kleiner geistlicher Anstoß zum gedanklichen Verweilen oder Weiterdenken willkommen ist, dann schauen Sie doch auf unsere heutigen Tagesgedanken.**



### **Der Wal und der Wurm**

*Die Geschichte von Jona kennt jedes Kind. Naja, fast jedes, zumindest. Zwei Tiere spielen eine besondere Rolle auf Jonas Weg zu - ja, wohin eigentlich?*

*Zunächst einmal: weg. Ein Weg weg von Gott, weg von diesem lästigen, ungeliebten, aussichtslosen Auftrag. Ninive, das war in den damaligen Augen eine einfach nur böse Macht. Man stelle sich irgend einen Despoten der neueren Geschichte vor, und zu dem würde man geschickt, um ihm zu sagen, dass er ein schlechter Mensch ist. Also das würde ich mir auch zweimal überlegen.*

*Aber Jonas Ausbruch oder Aussteigen aus seinem Auftrag schlägt fehl, und ehe dass es auch noch weitere unschuldige Leben kostet, lässt Jona sich über Bord des Schiffes werfen, auf dem er vor Gott fliehen wollte. Ob das ein heldenmütiges Opfer, oder ein aus Lebensmüdigkeit begangener Suizid war, bleibt offen. Aber auch das schlägt fehl, denn die Geschichte berichtet, wie "ein großer Fisch" (den man sich später als Wal vorgestellt hat) Jona nicht nur rettet, sondern damit gleichzeitig auf den Weg nach Ninive setzt.*

*Wider alles erwarten ist sein prophetischer Auftrag dort erfolgreich: Die Menschen, in der Hoffnung auf Gottes Vergebung, tun Buße. Aber Jona freut sich nicht über den Erfolg seiner Predigt, sondern grämt sich, über das ausbleibende Strafgericht Gottes.*

*Und da kommt der Wurm ins Spiel. Eine Staude, die Jona Schatten in der sengenden Sonne spendet, wird von dem Wurm gestochen und verdorrt. Die Trauer um den Verlust soll Jona lehren: Wenn du um das unbegründete Vergehen und Sterben der Staude trauerst, sollte dich dann der Tod der vielen auch unschuldigen Menschen nicht dauern, die bei einer Kollektivbestrafung mit umkämen? Und, das finde ich besonders bemerkenswert, die letzten Worte des Jonabuches: "Auch die vielen Tiere".*

*Ob der Wurm ebenso erfolgreich wie der Wal war, wird nicht berichtet. Sicher hatte er die schwerere Aufgabe. Wir heute aber können als Frage mitnehmen: Schaffen wir genug Platz in unserem Herzen, um im Zweifelsfall noch ein weiteres Mal zu vergeben, Raum für eine gute Wendung einer ungunstigen Geschichte zu schaffen?*

*(Bernd Kreissig)*